

Übung macht die Meisterin

Richtlinien für einen nichtsexistischen Sprachgebrauch

Susanna Häberlin

Rachel Schmid

Eva Lia Wyss

Inhalt

Vorwort

RICHTLINIEN FÜR EINEN NICHTSEXISTISCHEN SPRACHGEBRAUCH	9
Grundprinzip	9
1. PERSONENBEZEICHNUNGEN	10
Bezeichnungen für Frauen	10
Spezialfälle	18
Bezeichnungen für gemischtgeschlechtliche Gruppen	24
2. ZUSAMMENSETZUNGEN UND ABLEITUNGEN	38
Zusammensetzungen	38
Ableitungen	41
3. FÜRWÖRTER (PRONOMEN)	43
Spezialfall "man"	45
4. KLISCHEES, METAPHERN UND REDEWENDUNGEN	47
5. SATZAUFBAU (SYNTAX)	50
Kongruenz (Formale Übereinstimmung von Satzgliedern)	50
Empathie (Einfühlung, Perspektive)	53
Symmetrie	57
6. SPEZIELLE TEXTE	59
Anrede im Brief	59
Wissenschaftliche Arbeiten	60
Übersetzungen	61
Lehrmittel, Anthologien und Beispielsätze	62

Stelleninserate und Formulare	63
Aufzählungen	63
GESPRÄCHSVERHALTEN	65
Vorurteile gegenüber Frauen bestimmen den Gesprächsablauf	66
Das Geschlecht als dominanter Faktor	67
Geschlechtstypischer Gesprächsstil	67
Geringere Beteiligung der Mädchen im Schulunterricht	69
"Frauenthemen" schränken Frauen ein	70
Fazit	71
ERKENNEN VON WIDERSTÄNDSSTRATEGIEN	73
Herabsetzen, Ignorieren und Leugnen	73
Lächerlichmachen	74
Beschwichtigen und Trivialisieren	74
Abraten, und Warnen	75
ANHANG	77
Geschichte der Gross-I-Schreibung	77
Argumente für die Gross-I/R/N-Schreibung	78
Die Klammer- und Schrägstrichschreibung	82
Der "verrückte Pusch-Vorschlag"	84
Die totale Feminisierung	85
Zusammenstellung der Prinzipien	87
Einführende Literatur	91